



Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-sch-at

Datum
14.11.2017

Antrag: Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, potenziellen Arbeitgebern niederschwellige Hilfen für die alltäglichen Herausforderungen beim Zugang zu Arbeit und zur besseren Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt mit folgenden Maßnahmen bereitzustellen:

- **Die Einrichtung einer Telefon-Hotline als Erstkontakt für potenzielle Arbeitgeber.**
- **Eine Sammlung von ersten Antworten für Arbeitgeber und Geflüchtete auf den Weg zu Arbeitsverhältnissen auf der städtischen Homepage.**
- **Die Organisation und Durchführung einer Informations-Veranstaltung für potenzielle Arbeitgeber.**

Begründung

Die unterschiedlichen Institutionen in der Stadt Recklinghausen, die sich um die Integration von Geflüchteten bemühen, leisten sehr gute Arbeit. Viele Einrichtungen, Verbände und Institutionen sowie die Stadt Recklinghausen arbeiten bereits heute im Rahmen eines Netzwerkes eng zusammen, pflegen den regelmäßigen Austausch und kooperieren in den unterschiedlichen Bereichen.

Dennoch gibt es grundlegende Probleme auf struktureller Ebene bzw. im spezifischen Zusammenspiel zwischen den Akteuren und den Strukturen vor Ort. Potenzielle Arbeitgeber kämpfen sich nur mit Mühe durch den bürokratischen Dschungel von verschiedenen Asyl- und Aufenthaltstiteln, Vorrangprüfungen, Weißlisten und beschäftigungsfördernden Maßnahmen.

Entscheidend ist, dass komplexe Möglichkeiten des Zugangs zu Arbeit zu Zweifeln und zu fehlender Planungssicherheit sowohl unter Geflüchteten als auch unter Arbeitgebern führen. Eine zentrale Anlaufstelle, eine Art Lotsendienst, wie z.B. die Einrichtung einer Telefon-Hotline, wäre für den Arbeitgeber eine zeitsparende Hilfe für die alltäglichen Herausforderungen zur Rekrutierung geeigneter Mitarbeiter_innen, also bei der Schaffung von Praktikumsplätzen, der Einrichtung von Lehrstellen oder festen Arbeitsstellen für Geflüchtete.

Als Zusatzangebot wäre eine Auflistung von ersten Antworten zu möglichen Fragen, die ein potenzieller Arbeitgeber hat, auf der Home-Page der Stadt aufzunehmen, wie z.B.: Welche Angebote zur Unterstützung gibt es in meiner Stadt? Wer bietet sie?

Ein dritter Baustein wäre die Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung für potenzielle Arbeitgeber. Sie sollte nicht nur breit informieren, vielmehr sollte den Arbeitgebern direkt vor Ort Gelegenheit geben, Kontakt mit den zuständigen Sacharbeitern aufzunehmen, um dringendste Fragen gleich zu klären oder sich zu einem ausführlicheren Termin zu verabreden.

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Fraktion
Marina Hajjar
Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion
Udo Schmidt
Fraktionsvorsitzender